



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 8. Juni.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Armenverwaltung hat der Stadt Merseburg im Jahre 1860 folgenden Aufwand verursacht:

630	Thlr.	20	Sgr.	8	Pf.	Verwaltungskosten,
15	"	29	"	5	"	Steuern und Abgaben,
3642	"	12	"	4	"	für Brod- und Geldunterstützungen, Verpflegung der Hospitaliten zc.,
285	"	4	"	3	"	für die Krankenanstalt,
73	"	3	"	9	"	zur Bekleidung armer Personen,
81	"	—	"	—	"	an Miethzinsen für arme Personen,
414	"	6	"	9	"	für Medizin,
72	"	22	"	6	"	an Begräbniskosten,
265	"	25	"	2	"	für Holz und Torf,
367	"	14	"	3	"	an Erziehungsgeldern für arme Waisen,
212	"	18	"	—	"	an Bau- und Reparaturkosten,
21	"	7	"	6	"	an Detentions- und Verpflegungskosten,
214	"	15	"	9	"	für Hülfleistung beim Straßenfegen,
89	"	5	"	—	"	an Legaten und
63	"	18	"	5	"	an außerordentl. Ausgaben.

6449 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Summa.

Von diesen Ausgaben sind gedeckt worden:

5355	Thlr.	3	Sgr.	5	Pf.	durch geleistete Zuschüsse aus andern Kassen und Fonds,
1094	"	20	"	4	"	durch die gewöhnlichen Einnahmen der Armenkasse.

6449 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Summa.

Nach den Bestimmungen der hiesigen Armenordnung wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Merseburg, den 4. Juni 1861.

Der Magistrat.

Dem Hadersammler Karl Buschmann hier (Chausseehaus bei Leuna) ist am 2. d. M. ein schwarzgefleckter pinscherartiger Hund zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten abholen.

Merseburg, den 6. Juni 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der zum Verkaufe des Bäcker Schinkeschen Hauses auf dem Neumarkt folio 665 am 11. Juni c. anstehende Subhastationstermin wird in Folge Zurücknahme aufgehoben.

Merseburg, den 6. Juni 1861.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Das der Wittwe Henriette Fister geb. Weber und den 5 Geschwistern Fister gehörige, zu Pregsich belegene Haus und Hof, Nr. 21 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu Folge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, Zimmer Nr. 11, einzufehenden Taxe auf 150 Thlr., soll auf den 4. Juli c., Vormittags 11 Uhr, in dem Gasthause zu Wallendorf vor dem Herrn Gerichts-Assessor Stamm freiwillig verkauft werden.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts Merseburg soll eine Anzahl der zur Concursumasse des Handelsmanns Ernst Friedrich Holstein, früher zu Schleuditz, jetzt hier, gehörigen ausstehenden Forderungen öffentlich im Wege der Auction, einzeln oder im Ganzen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am 11. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, im Prellerschen Schenklocale hieselbst.

durch Herrn Actuarius Günther verkauft werden. Erstrehungslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß bis zum Verkaufstermine eine Beschreibung der Forderungen unter Angabe der vorhandenen Beweismittel an hiesiger Gerichtsstelle und in der Prozeßregistratur des Königl. Kreisgerichts Merseburg ausliegt, auch an letzterem Orte die Beweisurkunden eingesehen werden können.

Lützen, den 25. Mai 1861.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bez.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Nutzungen von den an der Merseburg-Quersfurt-Arternschen Chaussee befindlichen Kirschbäumen sollen und zwar die

- 1) zwischen Knapendorf und Negschkau in Bündorfer Flur am 11. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chaussee Hause bei Knapendorf,
- 2) zwischen Groß-Gräfendorf und Schaafstädt in Schaafstädter Flur

am 12. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chaussee Hause vor Schaafstädt

öffentlich meistbietend unter den in den resp. Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Pacht Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 31. Mai 1861.

Königliches Haupt-Steueramt.

Kirschverpachtung.

Die sauern Kirschen in der Gemeinde Rampis sollen den 19. Juni c., Mittags 12 Uhr, im dasigen Wirthshause meistbietend verpachtet werden.

Serrich, Richter.

Concurs - Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung,
den 30. Mai 1861.

Ueber das Vermögen des Kleiderhändlers August Dähne zu Merseburg ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Mai 1861 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Bis hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichtsrath Knauth, im Terminszimmer Nr. 8 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 19. Juni c. einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 21. Juni c. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 27. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem oben genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwälte Wegel und Klinhardt und die Justizräthe Wagner und Hunger hier.

Merseburg, den 30. Mai 1861.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen mein im Dorfe Rodden zwischen Merseburg und Leipzig belegenes fast neues Haus, Hof, Scheune, Garten und einer Baustelle und 20 bis einige 30 Morgen Feld zu verkaufen und kann dasselbe sofort übernommen werden.
Gottlieb Schreiber in Rodden.

Auction. Sonnabend den 15. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellersaale versch. Meubles, als Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Spiegel und dergl. mehr, sowie div. Herren-Kleidungsstücke, 1 Bioline und 1 gute Guitarre meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 6. Juni 1861.

A. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Brennholz-Verkauf.

Nächsten Sonnabend den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen eine Parthie Späne, Klöße zc. auf meinem Bauplatz öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 6. Juni 1861.

F. Quersurth.

Das im Dorfe Radewell (Saalkreis) gelegene Waldwärter-Etablissement, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Pferde-, Kuh- und Schweinestalle, einem Wagenschuppen, einem 100 D.M. großen Garten und einer 60 D.M. großen Obstanlage, soll

Montag den 8. Juli c.

im hiesigen Rathskeller nochmals zum Verkauf an den Meistbietenden gestellt werden.

Das Etablissement liegt von der Halle-Merseburger Chaussee und von der Saale 5—10 Minuten Weges entfernt und eignet sich wegen seiner vielen Räumlichkeiten zur Anlage einer Fabrik vorzüglich.

Der Holzhauer Ohme in Burg bei Radewell wird auf Verlangen vor dem Termine das Etablissement sowie die Verkaufsbedingungen und Werthstaxen Kauflustigen vorzeigen.

Der Verkaufs-Termin wird um 10 Uhr eröffnet und um 3 Uhr geschlossen.

Schleuditz, den 4. Juni 1861.

Der königliche Oberförster
Rückert.

Grundstücks-Verkauf oder Verpachtung.

Ich beabsichtige

1) mein auf dem hiesigen Neumarkte belegenes, früher dem Kaufmann Berendes gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, in welchem seit länger als 30 Jahren ein kaufmännisches Geschäft mit Materialwaaren betrieben worden,

2) zwei demselben bei der Separation der Neuschauer Flur zugelegte Parzellen Nr. 21 und 22, wovon jede 59 D.Muthen enthält,

unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- resp. Pachtlustige ersuche ich, sich bei mir zu melden.

Merseburg, den 6. Juni 1861.

Der Rechtsanwalt Bis.

Mehrere Wispel reine Roggenkleie verkauft der Mehlhändler Wolff in der Oberaltenburg Nr. 790.

Wiesenverpachtung.

Montag den 17. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, soll die Grasnutzung der Gemeinde Tragarth, circa 5 Morgen Wiese, in der Schenke daselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Tragarth, den 5. Juni 1861.

Die Gemeinde daselbst.

In meinem Hause, Schmalegasse Nr. 534, ist die ganze obere Etage, welche seit 10 Jahren vom Herrn Kreisgerichtsrath Esbach bewohnt wurde, mit Garten, von heute ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

N. Ortman.

Logis-Vermiethung.

Das bisher vom Zahlmeister a. D. Wolf bewohnte Logis mit Benutzung eines Theiles Garten ist sofort zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Merseburg, den 6. Juni 1861.

Zorcke, Tischlermstr.

Kartoffelpflüge, Häcksel- und Rübenscheidemaschinen, Brückenwaagen und Kinderwagen sind wieder vorräthig bei
Kersten & Söhne in Dürrenberg.

Das bei der Thierschau in Mueheln mit dem Ersten Preise gekrönte Rind haben wir künſtlich an uns gebracht und verkaufen wir das ausgezeichnet ſchöne Fleiſch deſſelben pro Pfd. 5 Sgr.

Leonhardt Mohr,
Schmalegaſſe.

Karl Peuſchel,
Altenburg.

A. Hardtrott,
a. d. Weiſel.

G. Stecher,
Neumarkt.

II. Allgemeine thüringiſche Gewerbe-Ausſtellung in Weimar.

Dieſelbe wird vom 9. Juni bis 22. Juli im Schießhauſe und in den damit verbundenen neuerbauten Räumen abgehalten; ſie iſt täglich von früh 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 5 Sgr., 12 Billets 1 Thlr. 20 Sgr., Katalog mit Ueberſichtsplan und Geſchäftsanzeiger 5 Sgr.

Die Billets-Expeditionen der Thüringer- und Werra-Eiſenbahn verkaufen drei Tage gültige und gleichzeitig zum einmaligen Eintritt in die Gewerbe-Ausſtellung berechtigende Fahrbillets.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachſthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das ſchönſte und kräftigſte Haar zu ſehen iſt; es belebt die bereits erſterbenden Haare von Neuem, macht ſie ſchön glänzend, zart und geſchmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwerden deſſelben; es iſt vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchſe legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. neß Gebrauchsanweiſung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden ſich auf jedem Glaſe die erhabenen Buchſtaben C. J. und iſt jedes Glas mit meiner Firma verſiegelt.

Die alleinige Niederlage iſt in Merſeburg bei Herrn Guſtav Lots, Burgſtraße.

Carl Zahn,

Herrn- und Damen-Friſeur in Gotha.

Die

Schleſiſche Feuer-Veſicherungs-Geſellſchaft zu Breslau,

mit einem Gewährleiſtungs-Kapital von 3 Millionen Thaler Preuß. Courant,

hat mir eine Agentur für Merſeburg und Umgegend übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Verſicherungen gegen Feuergefahr gegen feſte möglichſt billig geſtellte Prämien. — Die Geſellſchaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzſchlag, Ketten und Löſchen entſtehen, gewährt bei mehrjährigen Verſicherungen weſentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypothek-Gläubigern volle Sicherſtellung.

Proſpecte und Antragsformulare können jederzeit gratis bei mir entgegen genommen werden, und bin ich bei der Verſicherungsnahme gern bereit, jede wünſchenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Merſeburg, im Juni 1861.

H. Obſfelder,
Hoßmarkt Nr. 365.

Chineſiſches Haarfarbe-Mittel,

um damit Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare ſogleich und für die Dauer echt braun oder ſchwarz färben zu können. Es iſt eine wahre Freude die prächtigen braunen oder ſchwarzen Haare zu ſehen, welche mit dieſem Mittel gefärbt ſind. Preis à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungs-falle wird der Betrag retour gezahlt.

Alleinige Niederlage bei C. Francke.

Orientaliſcher Enthaarungs-Extract.

Ein ſicheres und unſchädliches Mittel zur Entfernung zu tief gewachſener Scheitel- und Nackenhaare. Für den nach 10—15 Minuten eingetretenen Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag retour. Preis à Flacon 25 Sgr.

Alleinige Niederlage bei C. Francke.

Wachener Bäder.

Dr. Scheiblers rühmlichſt bekannte Brom- und Jodhaltige Schwefelſeiſe zur Bereitung künſtlicher Wachener Bäder von W. Neudorff und Co. in Königsberg i. P. habe ich für Merſeburg und Umgegend zum Verkauf erhalten, worauf beſonders die Herren Aerzte aufmerkſam zu machen mir erlaube.

Atteſte ärztlicher Autoritäten über die zuverlässige Wirksamkeit dieſer Bäder gegen rheumatiſche, gichtiſche und hämorrhoidal-Leiden, Syphilis, Mercurial-Siechthum, Ekropeln, Flechten, ſo wie die verſchiedenſten Arten von Haut- und Nervenkrankheiten, ſind bei mir einzusehen.

1 Krufe à 6 Vollbäder Thl. 1 10 Sgr.; halbe 22½ Sgr. Gebrauchsanweiſungen liegen bei

Guſtav Lots.

Neue Engl. Matjes-Seringe, ſowie beſte Engl. Vollheringe empfiehlt

W. Klingebell, Gotthardtsſtraße.

Fetten Limburger und Schweizerkäſe empfiehlt

W. Klingebell, Gotthardtsſtraße.

Extra fette neue Matjes-Seringe empfiehlt das Süß 12 bis 18 Pf.

L. A. Webdy.

Bekanntmachung.

Das Hamſtergraben und Fangen in der Feldmark Schotterey iſt nur denjenigen geſtattet, welche mit ortspolizeilicher Erlaubniß verſehen ſind. Allen Andern iſt das Hamſtergraben in beſagter Flur verboten.

Schotterey, den 24. Mai 1861.

Der Ortsrichter Richter.

Da die Weiſel gereinigt und das Waſſer am Tage abgeſchüßt iſt, ſo wird hierdurch aufmerkſam gemacht, daß Reparaturen der Gebäude an deſſelben jezt am beſten ausgeführt werden können. Spätere Abſchüzungen des Waſſers wegen vorzunehmenden Baulichkeiten können dann nicht berücksichtigt werden.

Dammühle, den 6. Juni 1861.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 8. Juni großes Extra-Militairconcert zum Beſten der Pensions-Zuſchuß-Kaſſe für die Muſikmeiſter des Königl. Preußiſchen Heeres, gegeben von den Trompetern des Thür. Huſ. Reg. (Nr. 12).

Anfang Abends 6½ Uhr, Entrée à Person 2½ Sgr.

Zu dieſem Concerte ſind vorher Billets zu haben beim Kaufm. Herrn Wiſe und Kaufm. Herrn Schulze am Domplatz das ¼ Duzend zu 5 Sgr.

Scheider,
Stabstrompeter.

Sonntag den 9. Juni ladet zum Sternſchießen freundlichſt ein

Meinhardt in Dörſtewig.

Ein mit guten Zeugniffen verſehenes Mädchen für Vieh- und Hausarbeit findet zum 1. Juli Dienſt Gott- hardtsſtraße 97.

Bahnhof Dürrenberg.

Sonntag den 9. Juni Vocal- und Instrumental-Concert, gegeben von **W. Drechsler** (Violonist und Säng-
ger vom Conservatorium zu Leipzig) unter Mitwirkung
seiner beiden Schwestern und des Pianist **F. Güniche**.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. **H. Sieke.**

1 oder 2 junge Mädchen, welche das Schneidern ler-
nen wollen, finden Aufnahme bei **Amalie Volk**, Hälter-
thor Nr. 687.

Warnung.

Der über meine an der Luppe gelegenen Wiese un-
befugter Weise gemachte Fahrweg wird hierdurch bei Pfän-
dung verboten, und ist hierzu der Einwohner Karl Klee
in Collenbey von mir beauftragt.

Größt, den 5. Juni 1861.

Klößcher.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats Mai.

	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.
Weizen Scheffel	2	28	7	Kalb- und Hammelfleisch Pfund	—	2	6
Roggen "	1	29	5	Schöpfensfl.	—	—	4
Gerste "	1	16	9	Schweinefl.	—	—	5
Hafer "	1	—	—	Butter	—	—	9
Erbsen "	2	7	6	Bier Quart	—	1	—
Linse "	3	—	—	Branntwein "	—	6	—
Bohnen "	3	10	—	Heu Centner	1	1	3
Kartoffeln "	—	20	—	Stroh Schock	6	2	6
Rindfleisch Pfund	—	4	8				

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Commissionair Friedrich Wilhelm Gähler in
Schkeuditz ist unter dem 8. Mai e. als Agent der Preu-
ßischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin be-
stätigt worden.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat Mai.

Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat April	2536	15	3
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	7326	—	—
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	205	2	7
Aufgenommene Darlehne	1445	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse	1536	—	—
Monatssteuern der Mitglieder	368	26	6
Reserve-Fond	48	—	—
Insgemein	—	1	11
Summa	13466	25	7

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse	7559	—	—
Zurückgezahlte Darlehne	620	—	—
Zurückgezahlte Monatssteuern	—	—	—
Abgehobene Einlagen	1174	—	—
Gezahlte Zinsen	15	24	3
Verwaltungskosten	7	—	—
Insgemein	—	—	—
Summa	9375	24	3
Mithin Bestand	4091	1	4

Schreckliche Strafe. Wenn in der alten Reichsstadt
Goslar sich zwei Weiber zankten, so erhielten sie zur Strafe
die „Beißfage“. Sie wurden nämlich auf ein Gerüst gesetzt
und mit den Köpfen so durch ein Brett gesteckt, daß ihre
Gesichter fast aneinanderstießen, ohne daß sie sich irgendwie

Sonntag den 9. Juni laden zum Tanzbergnügen und
einem Spiele, wo zur Aufführung kommt: „Die Burg-
räuber“ freundlichst ein

die jungen Burschen zu Göblitzsch.

Ein ordentliches gefestetes Hausmädchen findet einen
guten Dienst beim

Kaufmann **Wunsch** in Lauchstädt.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Schneidern
zu lernen, können sich melden Mälzergasse Nr. 201 eine
Treppe hoch.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (9. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpik.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Cand. Eiskner.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Missionsstunde (Sammlung für die Coles in Indien) in der Gottes-
ackerkirche Abends 6 Uhr. Abj. Stephan.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: Mai.

Geboren: dem Bürger und Maurermeist. Sad eine Tochter;
dem Bürger und Fleischermeist. Reiber ein Sohn; dem Bürger und
Fleischermeist. Stempner eine Tochter; dem Bürger und Klempnermeist.
Nagel Zwillingstöchter (die ältere todtgeb.); dem Handarb. Kämmer
eine Tochter. — Getrauet: der Bürger und Deconom Tannenweit
mit Jgfr. A. C. Kfer. — Gestorben: das jüngste Kind des Brief-
trägers Berner, 1 J. 4 M. 28 T. alt, an Krämpfen; die verwittw.
Frau Diaconus C. C. Zehme, 75 J. 7 M. 2 T. alt, an Lungen-
lähmung; das jüngste Kind des Schiffers Raspe, 1 J. weniger 18 T.
alt, an Krämpfen.

berühren konnten. Bei dieser peinlichen Prangerstrafe war
das Publikum Zuschauer.

Walbmeisterlein.

Wenn der Buchwald majestätisch
Prangt im goldnen Maiechen,
Schreitet stolz und graviätisch
Durchs Kevier Walbmeisterlein.

Ist ein Männlein, klein, posselich,
Nitterarig zugefugt,
Trägt ein Röcklein hofmanierlich
Grün, mit Sternlein aufgeputzt.

Wie ein kühner Lanzenbrecher
Trägt es einen spitzen Speer,
Und daneben einen Becher,
Gleich als ob es Mundschent wär.

Aus dem Becher duftet würzig
Süßer Waldeschönen Rauch,
Denn mit Schmeichelreden firtt sich
Alle an der lose Gauch;

Jungfrau Schafripp', still und züchtig,
Erdbeerblatt, Veronica,
Jeder schwört es hoch und wichtig,
Daß er keine Schöure jah. —

Und da strömt von allen Seiten
Groß und Klein zum Wald hinein,
Heil wie sich die Kehlen weiden
An den duft'gen Maiewein.

Doch der Kleine lauscht im Moose,
Wenn im Kreise geht der Becher,
Mit dem Speere zielt er lose
Nach den Nasen seiner Becher.

Wenn die rothen Köpfe schwanken
Hat er seine Fremde dran,
Und wenn Zechers Beine schwanken
Hats — Walbmeisterlein gethan.

Auflösung der Charade im vor. Stück:

Außern.